

60 JAHRE FORD TRANSIT:

Seit 60 Jahren ein wahrer Alltagsheld!

Die heute vierköpfige Transporterfamilie Transit startete im August 1965 mit dem MK 1, der in England entwickelt und gebaut wurde. Die Motoren waren kräftig und vorne eingebaut, was ebene Laderaumflächen erlaubte und gut ankam ... | VON GUNDO SANDERS



Claudia Vogt, zuständig für die Businesskunden in Deutschland, Österreich und der Schweiz: „Der Transit ist die Basis unseres Nutzfahrzeuggeschäfts und der Transporter in Europa. Seit 60 Jahren unterstützt er unsere Kunden zuverlässig dabei, ihren Job zu machen und Menschen zu helfen – rund 10 % unserer Transit-Flottenkunden sind Wohltätigkeitsorganisationen. Also seit 60 Jahren ein wahrer Alltagsheld.“

Lange hatte der Transit die Position zwei im Transportermarkt hinter dem Bulli, obwohl er mit den stärkeren Motoren und dem flachen Laderaumboden klare Vorteile bot. Dieses Man-

Im Ford Pro-Universum steht der Gewerbekunde im Mittelpunkt. Es ist klare Maßgabe, daß das Fahrzeug für den Kunden nur Geld verdient, wenn es läuft. Deshalb gibt es z. B. den mobilen Service. Geeignet für viele Wartungen und Reparaturen, wenn das Fahrzeug am Einsatzort für eine gewisse Zeit steht (mehr dazu hier bei uns www.handwerke.de/pdf/CiH_1-2-24_Nutz_Werkstattservice.pdf). Auch den Komplex Telematics haben wir uns bereits am Beispiel von Elektro Hinnenberg in Wiesbaden bereits angeschaut. Nachzulesen unter www.handwerke.de/pdf/CiH%201-2-25_Nutz_Diebstahl.pdf.

Bilder: Ford



ko haben die Kölner Transporterbauer abgelegt, indem sie mit der Bezeichnung Transit eine inzwischen vierköpfige Vanfamily anbieten, die aus dem Stadtlieferwagen Ford Transit Connect (seit 2002), dem mittelgroßen Ford Transit Custom (seit 2012), dem Ford Transit Courier (seit 2014) und dem „großen“ 2-Tonner-Transit besteht. Und so nennt Ford unwidersprochen den Transit den meistverkauften Transporter in Europa. 15 Millionen weltweit verkaufter Transits und davon 13 Millionen in Europa sind ein klares Statement. Gebaut werden Transits heute in der Türkei (großer und Custom), in Rumänien (Courier) und in Polen (Connect) sowie in den USA.

Claudia Vogt: „Aus einer Baureihe ist eine ganze Transit-Familie mit vier Mitgliedern geworden: Vom Hochdachkombi Transit Courier über den Transit Connect und den Transit Custom bis zum 2-Tonner Transit. Und seit diesem Jahr sind alle vier Modellreihen elektrifiziert. Der E-Transit und der E-Transit Custom sind Europas meistverkaufte Elektro-Transporter in ihren Segmenten. Mit dem Ford Pro Ökosystem aus smarten Services und digitalen Lösungen steigt die Produktivität unserer Gewerbekunden“. Die Transits gibt es bereits seit 2019 elektrisch; zunächst als Plug-In-Hybrid mit 50 km rein elektrischer Reichweite. Heute ist der große 2-Tonnen-Transit mit seiner Kraft von 430 Nm und einer WLTP-Reichweite von bis zu



402 km mit dem größeren Batteriepack eine attraktive Lösung, die es in drei Formen mit drei Längen und drei Höhen gibt. Als vollelektrisches Fahrzeug können bereits im ersten Anschaffungsjahr bis zu 75 % des Kaufpreises aufgrund des Investitionsboosters der Bundesregierung abgeschrieben werden.

Nach der lange währenden Rivalität mit VW um den ersten Platz bei den mittelgroßen Trans-



portern dürfte die Tatsache, daß der aktuelle Transporter von VW Nutzfahrzeuge in Hannover auf dem aktuellen Ford Transit Custom basiert, eine gewisse Genugtuung sein und belegen, daß die Kölner mit Ford Pro, ihrer Modellpolitik, der gezielten Nutzwertstrategie für ihre Kunden sowie der systematischen Stärkung ihrer Vertriebspartner gerade alles richtigmachen – auch vor dem Hintergrund wachsender Konkurrenz aus Asien, vor allem China und Korea. <<